

Gasnetz bei Hatzfeld wird untersucht

EAM bittet um Zugang zu Grundstücken

HATZFELD. Die E.ON Mitte AG, ab sofort unter dem Namen EAM, macht auf routinemäßige Überprüfung von Erdgasleitungen im Bereich der Netzregion Biedenkopf aufmerksam.

Dazu wird in den nächsten Wochen im Auftrag der EAM-Gruppe ein „Gasspürer“ in Gladenbach und den Stadtteilen Erdhausen, Mornshausen und Weidenhausen sowie in Hatzfeld und dem Stadtteil Reddighausen unterwegs sein. Die Firma Schütz aus Lahr im Schwarzwald wurde mit der Überprüfung beauftragt.

Im Bereich der Netzregion Biedenkopf müssen in diesem Jahr rund 170 Kilometer einer Rohrnetzüberprüfung unterzogen werden. Aufgrund des technisch hochwertigen und modernen Erdgasnetzes werden nur ganz vereinzelt kleine Undichtigkeiten festgestellt, heißt es in der Pressemitteilung. Diese stellen in der Regel

keine Gefahr für die Anwohner dar, da das Gasspürgerät bereits so geringe Methankonzentrationen misst, die der menschliche Geruchssinn lange nicht wahrnehmen kann.

Der „Gasspürer“ Dirk Beyer wird zu Fuß alle Leitungsstrecken und Hausanschlussleitungen in den genannten Bereichen abgehen. Daher bittet die EAM, ihm den Zugang zum Grundstück zu gestatten. Ein Gasspürgerät saugt mit einer Sonde die Bodenluft über den in der Straße verlegten Gasleitungen an und analysiert diese auf möglichen Methangehalt.

Bei geringsten Gaskonzentrationen ertönt ein akustisches Signal. Zusätzlich wird die gemessene Gaskonzentration angezeigt. Anschließend wird der genaue Punkt der Messung an die EAM-Netzleitstelle gemeldet, damit ein mögliches Leck umgehend behoben werden kann. (nh/kal)

Hatzfeld

Feuerwehr Eifa tagt und isst Eier

EIFA. Die Feuerwehrkameraden aus Eifa treffen sich am Donnerstag, 17. April, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Dorfgemeinschaftshaus. Anschließend findet das Eieressen statt. Die aktiven Kameraden werden gebeten, in Dienstkleidung zu erscheinen.

Bromskirchen

Partnerschaftsfahrt nach Arrou

BROMSKIRCHEN. Für die Partnerschaftsfahrt nach Arrou vom 29. Mai bis 1. Juni (Himmelfahrtswochenende) sind noch Plätze frei. Interessenten können sich beim Partnerschaftsausschuss Peter Steuber, unter 1006 (Bromskirchen) oder Peter Vaupel, unter 2016 (Somplar) melden.

Allendorf-Eder

Oster-Walk am Samstag

RENNERTEHAUSEN. Zum traditionellen Oster-Walk treffen sich die Mitglieder der Nordic-Walking Abteilung des SV Rennertehausen am Ostersonntag um 14 Uhr am Sportplatz Rennertehausen. Geplant sind zwei Laufstrecken nach Haine mit Einkehr in das „Alte Wirtshaus“. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Der Lauftreff der 1. Gruppe am Karfreitag fällt aus.

Mit Fackelzug zum Osterfeuer

RENNERTEHAUSEN. Die Freiwillige Feuerwehr Rennertehausen lädt für Samstag, 19. April, zum traditionellen Osterfeuer am Dickenscheid ein. Auch in diesem Jahr führt wieder ein Fackelzug zur Grillhütte. Der Zug setzt sich um 19.30 Uhr an der Linde in der Dorfmitte in Bewegung. Nach der Ankunft des Zuges an der Grillhütte wird das Feuer entzündet. Für das leibliche Wohl ist mit Getränken und Deftigem vom Holzkohlengrill gesorgt

Battenberg

Osterfeuer an der Festhalle

BATTENBERG. Das von der Feuerwehr Battenberg veranstaltete Osterfeuer findet am Samstag, 19. April, an der Festhalle statt. Bereits ab 9 Uhr kann Baum- und Strauchschnitt angefahren werden. Bei Einbruch der Dunkelheit, um etwa 19 Uhr wird das Osterfeuer entzündet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter können sich die Besucher in die Festhalle zurückziehen.

Oster-Frühstück ab 7 Uhr

LAISA/BERGHOFEN. In der Kirche in Laisa findet am Ostersonntag, 20. April, ab 7 Uhr morgens ein Oster-Gottesdienst statt. Dazu sind alle Interessierten aus den Kirchengemeinden Laisa und Berghofen eingeladen. Im Anschluss ab ca. 8 Uhr gibt es ein Oster-Frühstück im Gemeinderaum des Dorfgemeinschaftshauses in Laisa. Auch dazu lädt der Kirchenvorstand ein.

Seniorenclub feiert im Hotel Sassor

DODENAU. Zum gemütlichen Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen sind alle Senioren aus Berghofen, Frohnhausen, Laisa und Dodenau eingeladen. Der Seniorennachmittag findet am Sonntag, 27. April, ab 14 Uhr im Hotel Sassor in Dodenau statt. Abfahrtszeit in Frohnhausen 13.30 Uhr; in Laisa 13.35 Uhr; in Berghofen 13.40 Uhr.

TSV lädt zum Osterfeuer ein

LAISA. Das Osterfeuer in Laisa wird vom TSV ausgerichtet. Das Feuer am Ostersonntag, 19. April, wird mit Einbruch der Dunkelheit gegen 20 Uhr entzündet. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Alle Einwohner sind eingeladen. Helfer-Einsätze für den Aufbau des Holzstoßes sind am Mittwoch ab 17.30 und am Samstag ab 9 Uhr auf dem Festplatz. Anlieferung von Holz und Baumschnitt von Privatleuten ist am Samstag ab 11 Uhr möglich. Der TSV bittet darum, sich daran zu halten und kein Holz schon vorher auf dem Festplatz abzukippen.



Am geplanten Standort für einen Kunstrasenplatz in Battenberg: (von links) 2. Vorsitzender Rene Eickhoff, Siegfried Franke, Bürgermeister Heinfried Horsel und TSV-Vorsitzender Burkhard Specht.

Foto: Hoffmeister

Vorteil: Immer beispielbar

TSV Battenberg strebt in Kooperation mit Schulen den Bau eines Kunstrasenplatzes an

BATTENBERG. Burkhard Specht, Vorsitzender des TSV Battenberg, brachte die Sache auf den Punkt: „Der Bedarf ist einfach da.“ Es geht um den Umbau des Hartplatzes am Entenpark zu einem Kunstrasenplatz. Diesen streben die Battenberger nicht nur für ihren eigenen Bedarf an, sondern für alle Fußballer im oberen Edertal. Darüber hinaus soll der geplante Kunstrasenplatz auch dem Schulsport zur Verfügung stehen. „Grund- und Gesamtschule haben Interesse im Rahmen des Ganztags-Angebots angemeldet“, sagte Burkhard Specht.

Restlos ausgebucht

Ein Kunstrasenplatz wie der in Allendorf kann – im Gegensatz zu einem Hart- oder Rasenplatz – das ganze Jahr über bespielt werden. Da der Allendorfer Platz restlos ausgebucht ist, sollte nach Überzeugung des TSV Battenberg ein weiterer Kunstrasenplatz im oberen Edertal gebaut werden. „Allein der FC Ederbergland hat zwölf Mannschaften im Jugendbereich“, stellte Burkhard Specht fest.

Die angestrebte Lösung für den Battenberger Entenpark soll mit „brutto 370 000 Euro“ erheblich kostengünstiger sein als der in Allendorf gebaute Platz.

TSV-Vorsitzender Specht hat bereits Kontakt zu einer Kunstrasen-Herstellerfirma aufgenommen, die nach seinen Worten auch die Plätze in Winterberg und Züschen gebaut hat. „Die Firma gibt eine Garantie über zehn Jahre“, sagte Siegfried Franke. Zusammen mit dem Leiter des Kreis-Sportamtes, Matthias Schäfer, haben TSV-Vorstandsmitglie-

der den Platz in Winterberg bereits besichtigt.

Bleibt das Problem der Finanzierung. Der TSV Battenberg stelle sich darauf ein, rund die Hälfte der mit 370 000 Euro bezifferten Kosten selbst aufbringen zu müssen. „Wir können dabei auch in erheblichem Maße Eigenleistungen erbringen“, sagte Burkhard Specht.

Neben Zuschüssen aus dem Stadt- und dem Kreisetat hofft der TSV Battenberg insbesondere auf eine Förderung des Landes. „Es gibt ein Landesprogramm für den vereinsei-

genen Sportstättenbau“, hatte sich der frühere Wirtschaftsförderer Siegfried Franke bereits schlaugemacht. Vorgespräche seien bereits gelaufen. Man versuche nun, den zuständigen Mann zu einem Ortstermin nach Battenberg zu holen.

„Realistische Planung“

Er habe dem Projekt zunächst skeptisch gegenüber gestanden, räumte Bürgermeister Heinfried Horsel ein. „Jetzt bin ich richtig beeindruckt.“ Der TSV Battenberg habe eine „realistische Finanzierungs- und Umsetzungsplanung“ vorgelegt. Die Fläche für angestrebten Kunstrasenplatz gehört der Stadt Battenberg. Der Magistrat sei bereit, einen bestehenden langfristigen Pachtvertrag mit dem TSV zu verlängern.

Zu den zeitlichen Vorgaben sagte Burkhard Specht: „Wir gehen jetzt in die Antragstellung für die Zuschüsse.“ Bis zum Sommer sollte seiner Meinung nach „Klarheit herrschen“. Ziel sei es, den Kunstrasenplatz im Jahr 2015 zu bauen. (off)

HINTERGRUND

Flutlicht ist bereits vorhanden

Der 1973 gebaute Hartplatz am Entenpark in Battenberg liegt seit Jahren brach. Gras und Moos wuchern durch die Asche. „Das Herrichten dieses Platzes würde möglicherweise 100 000 Euro kosten“, sagt Burkhard Specht. Die Kosten für den Bau eines Kunstrasenplatzes beziffert der TSV auf „brutto 370 000 Euro“ inklusive Nebenkosten.

Der angestrebte Kunstrasenplatz soll nach den Vorstellungen des TSV Battenberg für den Trainingsbetrieb ebenso zur Verfügung stehen wie für Meisterschaftsspiele von Jugend- und Seniorenmannschaften. Von Vorteil wäre dabei, dass der seit Jahren brach liegende Hartplatz auch über eine Flutlicht-Anlage verfügt. (off)

Weg führte zur Wilhelmshütte

Gebirgs- und Wanderverein ruft zur Teilnahme am Freundschaftstreffen auf

ALLENDORF-EDER/BATTENBERG. Zur alten Wilhelmshütte im Haasenblick nahe Osterfeld führte die jüngste Tour der Reihe „Mittwochs unterwegs“ des Gebirgs- und Wandervereins Oberes Edertal.

Wanderführerin war Brigitte Stark, die zusammen mit ihrem Ehemann Heinz die Wanderer bei der alten Forstdiensthütte mit einer Stärkung und Getränken versorgte.

Die große Gruppe wanderte zunächst auf dem Horizontalweg mit schönen Ausblicken zum nahen Nitzelgrund und zur Battenfelder Triescher. Nach einer Pause bei der Wilhelmshütte ging es auf dem alten Amtsweg zurück zum Ausgangspunkt am Waldrand.

Wanderwartin Renate Hinnbat die Mittwochswanderer, sich an dem großen Freundschaftstreffen unter der Regie des Gebirgs- und Wandervereins Oberes Edertal am Dienstag, 17. Juni, zu beteiligen.

Aus Anlass des 35-jährigen Bestehens des Vereins und der 30. Wiederkehr der gemeinsamen Sternwanderungen der



Vor der alten Wilhelmshütte im Haasenblick: Die Gruppe der „Mittwochwanderer“.

Foto: Strieder

Wandervereine Hatzfeld, Rosenthal, Frankenau, Frankenau und Oberes Edertal findet dieses Freundschaftstreffen wieder im oberen Edertal statt, wo auch 1983 die erste

gemeinsame Sternwanderung ausgerichtet worden war.

Zu diesem Freundschaftstreffen haben die „Mittwochwanderer“ selbst einen Grund zum Feiern, denn die Reihe

„Mittwochs unterwegs“ besteht in 2014 seit genau 20 Jahren. „Gleich drei Anlässe zum Feiern“, sagte der Vorsitzende des Wandervereins, Erwin Strieder. (ed)